

Schulen sind sichere Orte!?

Beitrag von „shells“ vom 27. Dezember 2020 16:17

Zitat von Karl-Dieter

Einige von euch hier in diesem Thread haben scheinbar noch nicht ansatzweise kapiert, dass alle Maßnahmen immer auf ihre Verhältnismäßigkeit mit anderen Faktoren (beispielsweise die gesellschaftliche Funktion von Schule) überprüft werden. Genau aus diesem Grund werden die rein wissenschaftlichen Erkenntnisse auch eben nicht 1:1 übernommen

Im Sinne des Infektionsschutzes wäre es vermutlich auch deutlich sinnvoller, wenn der komplette Einzelhandel, inkl. LEH schließt, aber dann würden die Leute verhungern.

Im Einzelhandel ist die Expositionsdauer viel kürzer; auf Einhaltung von Abständen und das Tragen von MNS wird penibel geachtet. Müssen wir jetzt echt noch über solche Scheinargumente diskutieren?

Über die Feiertage habe ich mit einer Freundin telefoniert - in ihrem Kollegium hat es bislang 9 KuK getroffen, außerdem liegt jemand mit negativem Test, aber einer Verdachtsdiagnose und Lungenembolie im Krankenhaus. Aber, ist bestimmt nur Zufall.^^

Und, wem das Sorgen macht, der soll sich mal nicht so anstellen und an die armen Kinder denken, die traumatisiert werden könnten, wenn sie Maske tragen müssen.^^

Die Verhältnismäßigkeit ist im Übrigen genau dann verletzt, wenn diejenigen, deren Anliegen es ist, dass Schule ein sicherer Ort ist (und das sind nun mal alle, die Tag für Tag vor den Schülern stehen), dies mit gutem Gewissen eben nicht mehr sagen können.